

Sport

Welter Wirt, der, wie wir gestern meldeten, zum Ende...

Neue Flugmaschine. Der Dresdener Kolonial-Verkauf...

Wetterberichterstattung im Anzeigenteil werden in Frankfurt...

Die Automobilisten in Garmisch. Nach einer englischen...

Der Dresdener Fußballklub. Die Dresdener Fußballklub...

Die Expedition des Wälder-Club. Die Expedition des Wälder-Club...

Die Expedition des Wälder-Club. Die Expedition des Wälder-Club...

Die Expedition des Wälder-Club. Die Expedition des Wälder-Club...

Die Expedition des Wälder-Club. Die Expedition des Wälder-Club...

Börsen- und Handelsteil. Börsenberichte

Treasury, 28. Dezember. Die Dresdener Börse zeigte heute eine ziemlich...

Am Ende der Börse der Maschinenfabrik und der...

Ramaci an Marconi. Die Börse in ihrer...

Die Dresdener Börse. Die Dresdener Börse...

Die Dresdener Börse. Die Dresdener Börse...

Die Dresdener Börse. Die Dresdener Börse...

Die Dresdener Börse. Die Dresdener Börse...

Die Dresdener Börse. Die Dresdener Börse...

Die Dresdener Börse. Die Dresdener Börse...

Stärke-Anzeige der Lohlfabrik

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Stärke-Anzeige der Lohlfabrik

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Stärke-Anzeige der Lohlfabrik

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Die Lohlfabrik der Jahre 1909. Die Lohlfabrik der Jahre 1909...

Dresdener Kurse vom 28. Dezember 1909.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Reichsbank, Dresdener Bank, and others.

Mitteldutsche Privat-Bank. Aktiengesellschaft (vormals Dresdener Bankverein). Niederlassungen an 58 deutschen Plätzen. Eröffnung laufender Rechnungen.

Hausmädchen

Bei hohem Lohn 1. Jan. gel. ... Hausmädchen ...

ausf. Frau

ausf. Frau ...

ausf. Frau

ausf. Frau ...

Aufwartung

Aufwartung ...

Aufwartung

Aufwartung ...

Stellen suchen

Stellen suchen ...

Junger Mann

Junger Mann ...

Haushaltsposten

Haushaltsposten ...

Weibliche

Weibliche ...

Stenogr., Maschineschr.

Stenogr., Maschineschr. ...

Zu verkaufen

Zu verkaufen ...

Schnittwaren

Schnittwaren ...

Königliches Conservatorium

Königliches Conservatorium ...

Berufs-Vorbildung

Berufs-Vorbildung ...

Kleinich'sche Handels- u. Höhere Fortbildungsschule

Kleinich'sche Handels- u. Höhere Fortbildungsschule ...

Lernen des Maschineschreibens

Lernen des Maschineschreibens ...

Tanz-Dir. Henker, Frau

Tanz-Dir. Henker, Frau ...

J. Jerwitz

J. Jerwitz ...

Heiratsgesuche

Heiratsgesuche ...

Streng reell

Streng reell ...

Fracks

Fracks ...

Brackhaus, Mayer

Brackhaus, Mayer ...

Kaufe

Kaufe ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Zigarngeschäft

Zigarngeschäft ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Möbel

Möbel ...

Kaufe gebrauchte Möbel

Kaufe gebrauchte Möbel ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Leihhausscheine

Leihhausscheine ...

Das kleine Glück.

Roman von Olga Wohlfahrt.

„Ein Stoiker war es, der in Dampfen lebte, in Dampfen harht, Verzicht predigte und für alle Freuden, die er nahm, nichts gab als...“

„Als Erkenntnis“, ergänzte Dellen. „Und weilt du auch, was dieser Epistel in einer seiner berühmten Sentenzen sagt? Du mußt dich im Leben wie bei einem Bakmal verhalten. Wird etwas herangeboten und kommst es zu dir, strecke die Hand aus und nimm ein bescheidenes Teil davon.“ Dürst du, Iduna, ein bescheidenes Teil...“

Sie wurde rot und wich ungeduldig seinem Blick aus.

Es folgten nun sachlose Tage und Wochen. Ad und zu besuchte Iduna mit ihrem Mann ein Theater. Aber in den Hauptbemerkungen, die Dellen machte, lag so viel Zartheit, daß sie selbst zu seinem vollen Genuß kam. Nach dem Theater stellte ihr Dellen manchmal ein paar Bekannte vor, und man ging zusammen in ein Restaurant. Dann unterließ sich Iduna ganz auf. Das Bewußtsein, daß sie den andern gefiel, belebte ihre gute Laune, machte sie lebensmüde und entgegenkommend. Sie lernte ein paar Künstler und Schriftsteller mit ihren Frauen kennen. Einige dieser Frauen waren hübsch und jung, sie schienen ziemlich freie Mägen zu sein, worin sie sich nicht über die kleinen Freuden der Männer, Iduna war entzückt von ihnen, entschlossen, sich ihnen anzuschließen, aber wenn sie auf dem Heimwege ihrem Manne davon sprach, dann lächelte er zerknirschend und sagte die Worte:

„Sieh dir doch all diese leeren Vogelköpfe erst genauer an, bevor du dich so für sie erwärmt. Das heißt dich so sehr zu ihnen? Das Nachplappern von Worten, die sie von ihren Männern gehört, aus der Zeitung gelesen haben? Oder ihre unsinnige laute Art, die erträglich ist, solange sie noch jung sind, mit den Jahren aber immer unlärmlicher wird...“

„Doch hat doch dieses Interesse, das sie dir setzen? Du bist ihnen eine neue Erscheinung und sie spielen mit dir — weiter nichts. Einige erwarten, du wirst ein Haus machen und spekulieren auf Einladungen, andre hoffen auf noch reichere Vorteile von uns, in dem sie — unter Vermeidung übersiedelnd — auf ein

Abgabebiet bei uns rechnen für Konzertbilletts, Bilder, Bücher usw. Wenn du willst, Iduna, kannst du dir in vierzehn Tagen einen „Salon“ schaffen. Ich verleihe dir: während eines halben Jahres wenigstens wird „aus Berlin“ — die wahre vornehme Gesellschaft ausgenommen — an deiner Klingel hängen, und du wirst das erhebende Bewußtsein in dir tragen, daß der und der oder die und die bei dir verkehren. Da dein Vermögen für große Gastereien, keine Soupers nicht ausreicht, wirst du es dir „billig“ einrichten. Man wird deine heißen Würchen und deinen Tee mit belebten Butterbröchen vorzüglich finden, solange du auch neue interessante Menschen mit herüber. Hat man bei dir aber nach Ablauf einiger Monate so ziemlich alles kennen gelernt, was der Mühe wert erscheint, so wird man anfangen, sich — im besten Falle — zurückzuziehen, im andern aber sich auch über deine belebten Bröchen hinweg zu machen. Dein Haus wird ein Durchgangshaus gewesen sein, wie es deren unzählige in Berlin gibt. Wenn dir nach solcher Ebre — der Sinn steht — bitte!“

Iduna wachte ihrem Manne auf solche Worte nichts zu erwidern, aber es reate sich in ihr eine immer größere Opposition gegen ihn. Die Erfahrung sagte ihr, um ihn zu widerlegen, der Mut, eine selbständige Handlung zu wagen. Aber wenn sie sich unter fremden behaupten, die scheinbar harmlose Art des Verkehrs beobachtete, dann fühlte sie sich selbst wie in Fesseln gefesselt. Sie fühlte die beständige Kritik ihres Mannes, es war ihr unmöglich, sich einem unmittelbaren Eindruck hinzugeben. Die tolle, ruhige Objektivität Dellsens lebte bei ihr in Widerstreit.

Sie verlor bald die naive Freude am Verkehr und nur, wenn sie die bescheidenen Blitze ihres Mannes nicht auf sich fühlte, dann brach manchmal die impulsive Jugend ihres Verstandes durch.

Auf die Dauer ließ sich aber der Verkehr nicht ausschließlich auf gelegentliche Zusammenkünfte in den Restaurationen beschränken. Iduna wurde aufgefordert, Besuche zu machen, und mußte einige Besuche bei sich empfangen.

So hatte sich einmal die Frau des Klavierpielers Reich bei ihr zum Kaffee angefangt.

„Ich bringe Ihnen auch Dr. Stahl mit, dem Sie den Kopf verdreht haben.“

Frau Reich war eine kleine, lebhafte, graziale Person, die mit der äußeren Realität eines ganz jungen Mädchens die schlaueste Berechnung vereinigte. Aber sie war so liebenswürdig, ihre Teilnahme an allem, was andre betraf, schien so echt! Iduna freute sich über diese zwanglose Liebenswürdigkeit, sie hatte die Empfindung, als ob sie mit Frau Reich ganz unbesungen über alles reden könnte. Und daß sie nur zum Dr. Stahl mitbringen wollte... Iduna empfand darüber ein Vergnügen, dessen Intenstetät sie sich nicht einmal ganz ausrechnen mochte.

Es war ein tollerender Nachmittag. Iduna empfing ihre Gäste in ihrem kleinen Salon.

„Mein Mann läßt sich entkudeln“, sagte sie, „er hat sehr wichtige Arbeit vor.“

„Verlangen Sie nicht, daß ich darüber meine kleine Frau, Allen Necker vor Ihrem Mann, aber ohne ihn sind Sie mir lieber.“

Iduna war niemals ungeschickt, jetzt aber fiel ihr die Ruderfrage aus der Hand. Sie sah dabei nicht, wie Dr. Stahl Frau Reich einen mißbilligenden Blick zuwarf. Aber Frau Reich lachte:

„Ach, lassen Sie nur, Hermann, und Frauen ist immer wohl, wenn wir dem Schwanz der Götterautorität ein wenig entrückt sind.“

„Auch in den Nitterwochen?“

Frau Reich hob dem lungenen Rat einen Kopf auf die Hand.

„Dulden Sie Ihren losen Mund, und im übrigen, kleine Frau, wie lange sind Sie denn verheiratet?“

„Drei Monate.“

„So... so...“ Da wären dann eigentlich die Nitterwochen vorüber. Aber Ihr Mann scheint höchlich eifersüchtig zu sein — ist er nicht?“

„Auf wen?“

Iduna machte ein so maßlos erschrockenes Gesicht, ihr „auf wen“ klang so furchtbar verwundert, daß Frau Reich und Dr. Stahl in lautem Lachen ausbrachen.

HENNIGS
Rotwein-
PUNSCH
Su haben: Omas
Marger Str. 1, Marktzeile
und Margthe-Kingstraße.
PAUL HENNIG.

Den schönsten
Anzug
oder
Ueberzieher
schneiden Sie nach Maß, beste
Hochhaarmontage, für
34 bis 50 Mk.
Rümmers Herrenmoden,
Ranbshofstr. 10, 8de Etage
1011, Telefon 4797.
Muster u. Zuschnitte nur
11. Zimmer, 6564.

Malzzucker
Schlmann, Semabier.

Vorsicht!
Erfinder
wird für die Patent-
Anmeldung in Deutschland
„Dank nach“
Herrn Carl F. Reichelt
Berlin 2, Friedrichstr. 207
87718



Ein unentbehrliches Mittel bei
schweren Schmerzen ist eine gut
entworfene Bille. Ihre Dame muß
es dann diesen Schweiß befeigen.
Sie bin der Besten u. die ständige
Befandtheit eines unerschütterlichen,
sicherlich anzuwendenden Mittels,
wird werden jede Frau und jede
junge Mädchen eines vorzüglichen
Wingel bei Befolgung der Be-
handlungsweisung innerhalb 6 bis
8 Wochen befreit. Preis per
Päckchen mit Gebrauchsanweisung, fr.
Mk. 3.20, Postn. 3.40. Bei
Wiederholg Geb. gerät. Wen.
Lebretorium Ernst Muff,
Cohnstraße 11, 76697

Bei Nervenleiden,
Migräne, Arterien-
verkalkung trinke
man
02645/116

Klopperbein
Nerventee
(raucher od. roter Saft),
schon von den Römern
bekannt und geschätzt.
Pak. 25, 50 und 90 Pf.
Jeder Teebe Teu. Hugo
man 1 Löffelpulver
zu (Pak. von 50 Pulvern
1 Mk.) Näheres in Klopper-
bein Ratgeber ersicht-
lich (gratis), soeben er-
schienen bei

C. G. Klepperbein.
angenehmstes Zimmerparfüm
empfehlen in Flasche 1.20 und 2.00 Mk.
Schmidt & Gross. Drogerie zum Stern,
Friedrichstr. 10, Dresden.

Wäschestoffe
Leibwäsche
Bettwäsche
Tischwäsche
Handtücher
Wischtücher
Badewäsche
Taschentücher
Gardinen
Vitragen
Tischdecken
Portieren
Schlatdecken
Bettdecken
Teppiche
Schürzen
Unterröcke

Jackets
Paletots
Mäntel
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe
Damenblusen
Kostümröcke
Kostüme
Felzstolas
Morgenkleider
Matinees
Kinderkleider
Knabenanzüge
Handschuhe
Besätze
Spitzen 65617

Robert Böhme jr.
Georgplatz.

in sämtlichen Abteilungen meines
grossen Kaufhauses.

Beginn am 3. Januar.
Die enormen Preis-Ermässigungen
werden allgemein überraschen.

Hannoverscher Anzeiger

Geloesenste und reichhaltigste Tageszeitung von Hannover und Nordwestdeutschland

5 Gratis-Wochenbeilagen

Abonnementspreis 2.10 Mark vierteljährlich

Besondere illustrierte Wochenschriften:
Hannoversche illustrierte Zeitung — Der Lustige Hannoveraner

Erstklassiges Insertionsorgan Nordwestdeutschlands

Winter-Auflage 100 000

Inserte 30 Pfg., Reklame 1 Mark pro Zeile

Probe-Nummern und Insert-Kostenanschläge durch die
Geschäftsstelle Hannover, Schillerstrasse 11

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen gelinde man
das polenempfehlene bewährte Rheumatismopulver, denn wir haben
Bekanntheit von einem schwedischen Wissenschaftler gewirkt und sind sehr
empfehlen dieses Pulver. 500000 12 Mark. Rheumatismopulver ist das Beste
Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 8.

Alpenkiefernadel-Duft

Ozonreich und luftverbessernd.
angenehmstes Zimmerparfüm
empfehlen in Flasche 1.20 und 2.00 Mk.
Schmidt & Gross. Drogerie zum Stern,
Friedrichstr. 10, Dresden.

Sinalco-Grog

(1 Teil Cognac, 3 bis 5 Teile Rohweins Wasser) gibt ein alkoholfreies,
wärmehaltendes, alkoholfrei befeuchtendes
hocharomatisches Getränk.

1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10
175	90	55	35	25	15	10	7	5
mit 10								
3 Pf. die letzte Flasche								
besteht in allen einschlag. Geschäften								
berühmter entsprechend billig.								
Michel & Söhne, Sinalco-Berlin. Rönigbader Str. 97, Telefon 3383.								

Teppiche.
Das grosse Lager in Teppichen
Pirnaische Strasse 31,
muss bis 31. Dezember geräumt sein. Demzufolge findet der Verkauf
zu sehr billigen Preisen statt.
Nur Pirnaische Strasse 31, pt.

Zur richtigen Vorkbier-Zeit beginnen wir mit dem Aus-
stoß unfres

Bock-Bieres
in hervorragender Qualität.

Wir laden zum Bezug desselben ergebenst ein.

Erste Kulmbacher A.-E.-Brauerei
Niederlage Dresden, Laurinstr. 1. Tel. 107.

Eine angenehme Ueberraschung

Ihr viele Leute sind die hübschen, bestlichen Gläser,
die jedem Vorkbier des Bockbierfestes „Gold-
perle“ beiliegen. — Kaufen Sie nur Bockbier-
pulver „Goldperle“!

Bestellamt: **Carl Wentner, Göttingen.** 164897

!!! Beacht! wegen den vielen mißverständigen Nachbestellungen !!!

Aduna wurde nun wirklich verlorn. Seit jener Szene auf dem Friedhofe, da Delten ihr in so schroffen Worten vertrieben, ihn einer Eifersucht für Aduna zu halten, hatte sie nie mehr an die Möglichkeit einer Eifersucht gedacht. Aber Frau Reib lachte noch immer.

„Sie sind doch tödlich naiv, meine Liebe. Auf jemand Bestimmten eifersüchtig sind nur die Frauen, die Männer leisten sich den Sport der Eifersucht mehr im allgemeinen, und dann eben sie solandermaßen vor: „Mein Kind, du defolletierst dich zu hart; mein Kind, du lachst zu viel; mein Kind, du darfst dich nicht nach dem Abendessen auch noch mit deinem Tischservier unterhalten... das schickt sich nicht. Es schickt sich nicht, daß du einem Herrn, den ich dir vorstelle, gleich die Hand reichst, es schickt sich nicht, daß du ohne meine Erlaubnis Herrn Hofmann anforderst, dich zu besuchen, es schickt sich nicht, daß du dreimal mit demselben Herrn tanzt.“

Aduna mußte nun auch lachen.

„Wozu das alles hat in mein Mann gar nicht angeht.“

„Nein, er macht's vielleicht noch mehr enger ab; „Mein Kind, es schickt sich nicht, daß du mit Menschen verkehrst!...“

Aduna wurde plötzlich ernst, und es trat eine kleine Pause ein.

Frau Reib verließ ihren Platz, setzte sich auf das kleine Sofa neben Aduna und nahm ihre Hand.

„Nichts für ungut, kleine Frau, nicht wahr?“

„O nein, gewiß nicht.“

Aduna konnte jetzt nicht mehr über eine gewisse Belangenheit hinwegkommen. Frau Reib scherzte nun mit dem jungen Krat, es floßen Witze, Anspielungen, die Aduna nicht recht verstand. Namen wurden genannt, die Aduna nicht kannte, Bemerkungen wurden getroffen, an denen Aduna nicht teilnahm. Und über diesem ganzen leeren Gerede, diesem Gesplätzel lag es wie der tödliche Druck einer gespannten Situation. Welche Hopen zwischen den beiden, die sich Aduna nicht zu denken wußte: War es heimliches Einverständnis? War es eine humorengeneigte Herausforderung?

Manchmal huschte es wie Bananeweile über das Gesicht des Krates. Aduna glaubte dann ihren Pflichten als Witvin nicht gendat zu haben. Sie wühlte sich frampfhaft, einzufallen in das Gespräch, aber es wollte ihr nicht gelingen.

„Ich glaube, wir dürfen Frau Dr. Delten nicht länger aufhalten“, sagte endlich Stahl.

Frau Reib erhob sich.

„Nun müssen Sie mich aber auch besuchen, kleine Frau. Wir wollen gleich einen Tag festlegen, an dem auch Dr. Stahl freit ist... Donnerstag, Freitag...“

„Freitag, ich bin die ganze Woche über nicht frei.“

„So?“

„Es kann durch wie Vereinfachung.“

„Also nächste Woche. Montan, Dienstag...?“

„Montag ist für mich. Aber warum wollen Sie den Besuch von Frau Delten durchaus von meinem Kommen abhängig machen?“

Frau Reib rief nervös an ihren Handkoffer... „Nun, ich wollte nicht, daß die kleine Frau bloß auf mich angewiesen ist...“

„Sie haben ja so viele Bekannte...“

„Kernding, Sie erinnern mich beiseiten daran.“

Frau Reib umarmte Aduna, ihre Hände stützten leicht, und wie um dieses Ritters an maßleren, sagte sie mit einem Verlust an Sberan:

„Höflich sind unsere Herren bestantage gerade nicht.“

Stahl führte Adunas Hand an seine Lippen:

„Zelen Sie anabier in Ader Heurteilung und schatten Sie mir von Zeit zu Zeit eine Erneuerung meines Belustes.“

„Bitte...“, sagte Aduna mechanisch.

„Sie war froh, als die beiden endlich fortgingen. Menschheit konnte sie sich von ihrer Empfindung nicht aben, aber etwas wie Widerwillen und Krast waren in ihr aufgetaen vor einer neuen Seite des Lebens, die sie noch nicht kannte.“

Als sie allein war, zog sie die Vorhänge zurück und öffnete weit das Fenster; es war ein milder, weicher Wintertag. Sie blieb einige Augenblicke an

offenen Fenster stehen. Sie sah, wie die beiden aus der Haustür traten. Frau Reib sprach lechhaft und einbringlich, Dr. Stahl suchte ein paarmal die Köpfe, Pöflich blieb er stehen, lächelte mit scharfem Ausdruck seinen Daz und zog kurz entschlossen in eine Seitenstraße ein. Frau Reib stand da wie vom Schlag gerührt. Aduna konnte ihr Gesicht erkennen. Es lag so etwas Dillfieses darin wie bei einem Kind. Das war nicht dieselbe Frau, die noch vor kaum einer halben Stunde gelächelt, geächert und ironisiert hatte.

Eine leere Droschke fuhr vorbei. Frau Reib gab ihr ein Zeichen anhalten. Sie schen sich nur mühsam bis zu ihr hinaufklettern, und als sie einsteigen war und die Tür aufschien, da sah Aduna in ihm einen blauen Gesicht... ..

Aduna schloß das Fenster, zog die Vorhänge wieder zu.

War es nicht schön bei ihr in dem stillen, dämmrigen Raum als draußen in der Welt des Schmerzes und Glendes?

Es überkam sie ein Gefühl des Friedens, das bewachte Empfinden einer stillen Ruhe. An den jungen Krat dachte sie nicht mehr, aber die arme kleine Frau tat ihr leid... sie hätte es nicht sagen können, warum.

Nun trat Delten ins Zimmer.

„Du hast Besuch gehabt?“

„Ja... Frau Reib und Dr. Stahl.“

„Hast dich gut unterhalten?“

Aduna hätte gern ihre Eindrücke mitgeteilt, aber sie fürchtete Delten's Schroffheit, fürchtete, ihre leise Zustimmung für die blasse Frau zu verraten.

„Mein Gott, sie konnte die Frau ja nicht entschuldigen, aber das Reiben verfluchte sie, umso sie mit einem vorzischen Lauber. Delten würde diesen Lauber zerföhren.“

Einmal, im Laufe des Gesprächs, hatte er geäußert:

„Es gibt zwei Arten von Frauen: anständige Frauen und Zinnen. Ein Mittelkinda lenne ich nicht.“

Und das war es, worüber sie nicht hinwegkam: Er kannte kein Mittelkinda, keinen mildernden Anstand.

„Ja, es war sehr nett“, sagte sie laut.

Sie weit entfernt war sie schon von jener Zeit, da sie Delten rüchhaltlos jeden ihrer Gebanten offenbarte... ..

Aduna erwartete ihr Kind.

Sie erwartete es mit leiser Krast, ohne Freude. Ihr feines ästhetisches Empfinden litt bei allem, was ihr Zustand Widerwärtiges mit sich brachte. Ihr stelte vor ihrem eigenen Spiegelbild, Sie weinte manchmal heimlich, wenn sie ihr wädes, weltliches Gesicht sah.

Und dann aberkam sie kumpfe Gleichgültigkeit. Sie vernachlässigte sich in ihrer Kleidung, verwendete keine Sorgfalt mehr auf ihr Haar. Und das Delten dies nicht rühte, ihre äußere Veränderung kaum zu bemerken schien, dies erdöte in ihr den letzten Rest von Gefallsucht.

Sie lebete sich vor ihm an und aus ohne ein Gefühl der Wene, gleichgültig, als wäre sie keine Frau, als wäre er kein Mann. Sie hatte das Bewußtsein ihrer Weiblichkeit verloren.

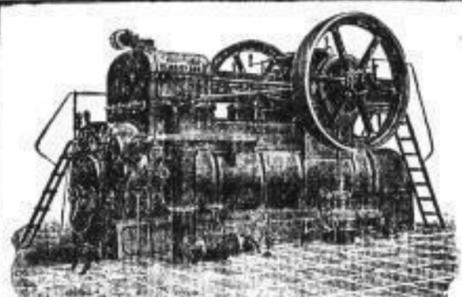
Sie sprach mit ihm über ihren Aufenthalt wie mit einem Krat, nicht wie mit dem Vater ihres Kindes. Sie sagte auch niemals: unser Kind, sondern immer nur: das Kind.

Manchmal, in ruhigeren Augenblicken, hoffte sie, es würde ein Sohn sein. Dann kam ihr der Traum in Erinnerung, den sie als Mädchen öfters gehabt hatte, wie sie zwischen ihrem Mann und ihrem Sohn im Garten lustwandelte.

Sie wußte aber nicht einmal, ob sich ihr Mann über das Kind freute. Er war immer sehr ernst, wenn er von ihm sprach, und sagte oft:

„Das Kind wird deinem Leben erst Wert und Inhalt geben.“

(Fortsetzung folgt.)



HEINRICH LANZ - Mannheim.

Allen voraus in Heißdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung »System Lentz« und einfacher Überhitzung.

Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion! Höchste Ökonomie!

Musikwerk-

Instrumenten- und Saiten-Magazin

W. Gräbner, Dresden

gegründet 1823

(nahe der Seebr.) Breite Str. 5 Hohenzollernhof.

Polyphon-

Kalliope- und Symphonion-Musikwerke,
Standuhren, Automaten, Christbaum-Untersätze
mit Musik und Notenwechsel,
mechan. Vögel mit Naturgesang,
— Violinen von 2—1500 Mk.,
Harmonikas, Zithern, Gitarren.

Pianinos billig zum Kauf und Miete.

Echte Grammophone und Edison-Phonographen
dazu Schalen und Platten, von 1¹/₂ bis 30 Mk.

Selbstspielende Konzert-Zither „Chordophon“ mit auflegb. Notenscheiben.

Trommeln, Holz- und Messing-Blas-Instrumente.

Gr. Orchestrier für Tangmusik, Gitarren, Lauten.

Echte ital. Mandolinen. Neuheit: Gr. Columbia-Phonograph für Saal- und Gartenmusik. Reparaturen prompt.

Kohlen. - Briketts.

Nachstehend beschriebenen mit unter bis auf weiteres gültigen Preisen:

Braunkohlen, Mittel I oder II.

La Gabrielsche bei Mariaschein	Mk. 0.85
La Schwager Pechbraunkohle	Mk. 1.05
La Hillner Pechbraunkohle	Mk. 1.10
La Ossinger od. Brucher Pechglanskohle	Mk. 1.45

pro Tonne frei nach Haus oder 6 Pf. mehr frei Keller oder 1. Etage.

Briketts.

La Würfelbriketts „Ida“	Mk. 1.15
La Würfelbriketts „Ida“	Mk. 1.10
La Nussbriketts	Mk. 1.20

pro Tonne frei Keller oder 1. Etage.

Salonbriketts.

La Oberlausitzer „Olba“ 6“	Mk. 8.00
La Oberlausitzer „Olba“ 7“	Mk. 9.50
La Heusselwitzer „Heureka“ 6“	Mk. 8.25
La Niederlausitzer 7“	Mk. 9.50
La Niederlausitzer „Ida“ 7“	Mk. 8.50

pro 1000 Stück frei Keller.

Bei Abnahme von 3000 Stück und mehr 50 Pf. Ermäßigung pro 1000 Stück.

Steinkohlen.

La gew. Oelschitzer Würfel	Mk. 1.95
La gew. Oelschitzer Knärrpel I (Heine Stille)	Mk. 1.85
La gew. Oelschitzer Knärrpel II (Heine Stille)	Mk. 1.65

pro Tonne frei nach Haus oder 6 Pf. mehr frei Keller oder 1. Etage.

Alle anderen Sorten möglich. — Preisliste nach Vereinbarung.

Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.,
Dresden-A.

Sontor: Prager Str. 20, 1. Lager: Johannstädter Ufer
Telephonruf: Nr. 209, 6820 und 19121.

Transportables Gasglühlicht ohne Röhrenleitung.

Vollkommener Ersatz für Steinkohlengas. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her und löst sich vollständig 100 Rezen. Gewicht nur 2 Pf.

Neu! billiger als Petroleum.

Kein Rauch, kein Geruch, keine Reinigung!

Prachtvolle, billige Beleuchtung für Zimmer, Läden, Werkstätten, Büros, Werkstätten, Kellereien usw.

Probelyra kompl. einchl. Verpackung Mk. 20.—
Ganze Höhe 90 cm.

Lyra für niedrige Zimmer, komplett Mk. 27.50.
Ganze Höhe 60 cm.

Wandarm mit Breitbrenner von Mk. 5.— an.

Wandarm mit Sturmbrenner von Mk. 7.50 an.

Verlangt gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Sächs. Luftgasapparate-Fabrik „Jupiter“, Dresden 28.
Kesselsdorfer Straße 36. 68270

Kein Laden: Strassenbahn Nr. 7, Haltestelle Friedhof Lötzen.

27000 Abonnenten.

Einladung zum Abonnement auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Bestelle, Bestellose, umfangreichste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und Kassans überhaupt.

Bezugspreis 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Heft- und einer Morgen-Ausgabe von 10 umständlichen Seitenbefolgen. (Sonntags und Feiertags nur eine Ausgabe.)

Die monatlichen Sonderbeilagen des Wiesbadener Tagblatts umfassen:

Der Roman (täglich erscheinend);	Der Rundbrief, vollständige Wochenblätter;
Unterhaltende Blätter (halbwöchentlich erscheinend);	„Mittliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“;
„Die Kassan“, Blätter für wirtsch. Ge- (täglich erscheinend);	„Sommer- und Winterplan“ in Kassan;
schichte und Naturgeschichte (wöchentlich erscheinend);	Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend);
„Kassanische Rundschau“ (halbwöchentlich erscheinend);	Verlosungsliste;
	Landwirtschaftliche Rundschau.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet neben Zeitungsartikeln vollständigen und vollständigen Inhalt die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Ausland; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, aus „Kleine Chronik“ der internationalen Tagesereignisse, Vermischtes und allen Möglichkeiten „Gut“ aus. Die Kassan, „Werte Nachrichten“ umfasst einen sehr vollständigen Tagesbericht eigener Korrespondenzen, sowie der Deutschen-Bureau, Continental Korrespondenz und „Bericht“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ ein tägliches Handelsblatt, wöchentliche Börsenberichte von Leipzig und aus der Woche, ein prägnanter täglicher Kurierbericht der Preussischen und Deutschen Böhren, ein Verlosungsblatt, amtliche Nachrichten von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten. Schadlosende sein auf die Kassan, „Wiesbadener Tagblatt“, Cassan des Wiesbadener Tagblatt, welche das größte Interesse der Kassaner des Tagesblatts sind und jeden Sonntag erscheinen.

Täglich „Romane erster Klasse“ in umfangreicher Ausstattung. Bestellose Beilagen, auf Anfrage in einer Ausgabe.

Neujahrs-Karten

in grösster geschmackvoller Auswahl.

Für Händler besonders billige Sorten.

J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Dr. Klenekes aromatischer Blutreinigungstee

zur Reinigung und Auffrischung des Blutes und der Körperkräfte, verbessert nach dem Gebrauch des neuen Plankencelber (sachens), daher zu jeder Jahreszeit nutzbar, keine Beschwerden, keine Darmverstopfung, sehr angenehm schmeckend. Viel wirksamer als Nachahrer! Dose 50 Pf. u. 1 Mk. Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Geogr. 1540. 68900

Ceylon-Tee Böhringer

ist doch der Beste!

Ehrlichlich in allen besseren, durch Plakate kenntlichen Geschäften der Branche, sowie im Spezialgeschäft Twist, Ringstr. 17 (in eben 2. Etage).

